

**MERIAN**  
Reiseführer

# Korsika



# REGIONEN

## CALVI UND DIE BALAGNE

Von den Temperaturen begünstigt, von der Natur mit weißen Sandstränden üppig ausgestattet und geschützt durch das zentrale Gebirgsmassiv mit Korsikas höchstem Gipfel, dem Monte Cinto, gehören Calvi und die fruchtbare Landschaft der Balagne zu den Insel-Highlights. → S. 90

## CORTE UND DIE INSELMITTE

Korsika ist die gebirgigste aller Inseln im Mittelmeer. Und ein Besuch der Inselmitte macht deutlich, weshalb ihr der oft zitierte Titel »Gebirge im Meer« tatsächlich gebührt. Nebenbei lässt sich in ihrer alten Hauptstadt Corte dann einiges über die korsische Identität erfahren. → S. 174

## AJACCIO UND DER WESTEN

Das kulturelle Erbe griechischer Einwanderer in Cargèse und spektakuläres Weltenerbe im Golf von Porto: Korsikas Westen hat viel zu bieten. Und die Inselhauptstadt Ajaccio setzt noch eins drauf, denn hier erblickte ein späterer Kaiser das Licht der Welt, Napoleon Bonaparte. → S. 108.

## BASTIA UND DER NORDEN

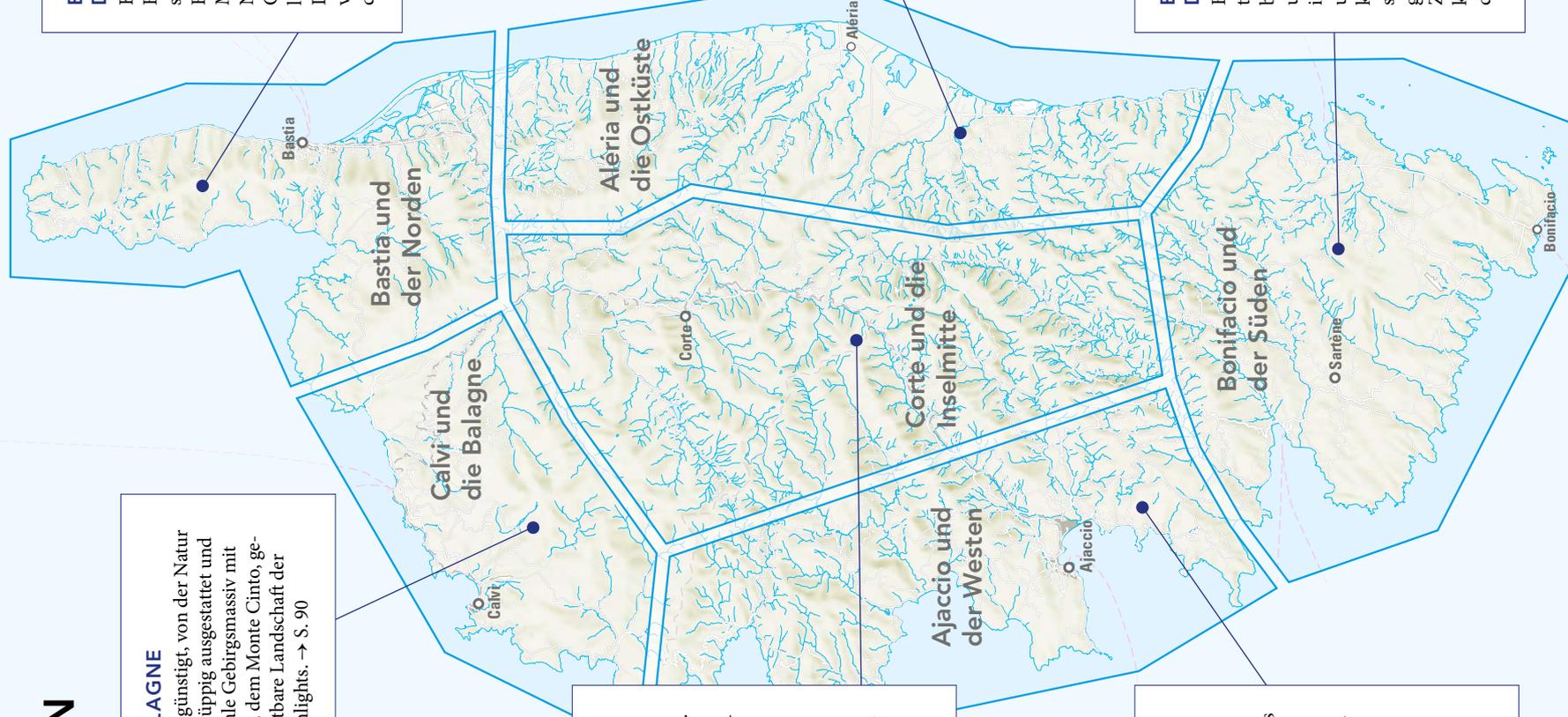
Korsikas zweitgrößte Stadt Bastia verströmt italienisches Flair. Spektakuläre Fernsicht über Berge und Meer bietet das sich gen Norden erstreckende Cap Corse, und die menschenleere Küstenlandschaft des Désert des Agriates wird von weißen Traumstränden gesäumt. → S. 66

## ALÉRIA UND DIE OSTKÜSTE

Hören die Korsen Aléria, dann denken sie an die Plaine orientale, die fruchtbare Ebene an der Ostküste, wo Obst, Gemüse und Wein wachsen. Und wohl auch an die mit Edelkastanien bedeckte, daher so benannte Castagnicia im Hinterland, aus dem ihr Volksheld Pascal Paoli stammte. → S. 156

## BONIFACIO UND DER SÜDEN

Bonifacio, auf imposanten Kreidefelsen, umgeben von Traumstränden und türkisblauem Meer, ist für viele der Grund, um überhaupt nach Korsika zu reisen. Aber der Insel Süden bietet noch einiges mehr, die grandiosen Zeugnisse der Megalithkultur in Filitosa gehören dazu. → S. 130



# MERIAN EMPFEHLUNGEN

*Ungewöhnliche Perspektiven, charmante Orte und feine Details versprechen besondere Augenblicke.*

## **Musée de Bastia**

Geschichtslektionen hinter dicken Museumsmauern, aber mit Meerblick. → S. 74

## **Restaurant Lavezzi, Bastia**

Italienische Küche mit Blick über Bastias alten Hafen. → S. 76

## **Vins Cap Corse Mattei, Bastia**

Hier gibt es Korsikas berühmtesten Aperitif zu kaufen. → S. 76

## **Restaurant Le Langoustier, Centuri Port**

Fangfrische Langusten am Hafen von Centuri Port. → S. 82

## **Tour de Sénèque**

Wachturm der Genueser mit 360°-Rundblick. → S. 82

## **Marché des Producteurs, Ajaccio**

Bunter Wochenmarkt in Ajaccios Altstadt. → S. 118

## **Hotel Les Roches Rouges**

Traditionshotel mit viel Charme und blutroter Felslandschaft vor der Tür. → S. 124

## **Escalier du Roi d'Aragon, Bonifacio**

Von Mönchen aus dem Kalkstein gehauen, die steilste Treppe Bonifacios. → S. 135

## **Plage de Saint-Antoine**

Versteckter Strand vor skurriler Felskulisse. → S. 139



Käse auf dem Markt von Ajaccio (s. S. 118). Wie ihre Landsleute auf dem französischen Festland sind auch die Korsen ausgesprochene Feinschmecker.

**10** **Domaine de Murtoli**

Mitten in der Natur übernachten, in alten Gemäuern. → S. 145

**11** **Restaurant Le Frère**

Idyllisch gelegen, die Weine aus Familienbetrieben. → S. 150

**12** **Destillerie Mavela**

Hier reift der einzige Whisky der Insel. → S. 160

**13** **Point Belvedere, Corte**

Ausschau halten, wenn hinter den Bergriesen um Corte die Sonne untergeht. → S. 180

**14** **Hotel und Restaurant Monte d'Oro**

Uriger Berggasthof im Schatten eines Felsgiganten. → S. 185

**15** **San Toma de Pastoreccia**

Mit Fresken ausgemalte Friedhofskapelle in der Einsamkeit der Castagniccia. → S. 206



Meisterwerke der Megalithkultur vor 3000 Jahren sind die Statuen, die in der weitläufigen prähistorischen Stätte von Filitosa (s. S. 150) zu sehen sind.

## AUSGRABUNGSORTE

*In 5000 Jahre Inselgeschichte kann eintauchen, wer zu den Ausgrabungsstätten fährt, die vor allem im Süden der Insel liegen. Die üppige Natur hat sich ihren Teil hiervon erobert, aber gerade darin liegt der Reiz bei der Entdeckung von Neolithikum, Bronzezeit und Antike auf Korsika.*

### **In Reih und Glied**

In der Nähe von Sartène liegt etwa 2 Kilometer vom Meer entfernt das **Plateau von Cauria**. Verteilt auf über 60 Hektar liegen hier die Steinreihungen (*alignements*) von I Stantari und Renaghju. Die Ursprünge dieser aufrecht stehenden Steinriesen liegen immer noch im Dunkeln. Ausgerichtet sind sie gemäß unterschiedlicher Himmelsrichtungen, doch welchen Riten dienten sie? Waren sie Symbole der Elemente Wasser, Erde, Feuer und Luft, oder sollten sie die Verbindungen mit den Vorfahren oder Göttern symbolisieren? Den bis zu 3 Meter hohen Steinen, sorgsam in Reih und Glied aufgestellt, wurden noch

bis ins 19. Jahrhundert okkulte Kräfte zugeschrieben, wogegen auch Ermahnungen vonseiten der Kirche nichts auszurichten vermochten, denn sie scheinen noch aus heidnischer Vorzeit zu stammen. Ihre Datierung, da sie aus Stein bestehen, ist nahezu unmöglich, doch ihre Form ist einzigartig für Europa.

Einige unter ihnen sind sogenannte **Statuen-Menhire** (Menhir = Langstein), die die Morphologie von Menschen zeigen, die aus der Steinoberfläche geschlagen wurde. Sie dürften aus der Übergangszeit zwischen Neolithikum und Bronzezeit stammen. Neben schematisch wiedergegebenen Gürteln, Armen und Händen ist auch eine Art Lendenschurz zu erkennen. Auf demselben Plateau findet sich auch noch ein **Dolmen**, ein »Steintisch«, von beeindruckenden Ausmaßen und Gewicht. Über 15 Tonnen wiegen die verwendeten Granitplatten, die eine Grabkammer formten, die heute allerdings ihres einst aufgeschütteten Erdhügels beraubt ist. Dieser **Dolmen von Funtanaccia** ist der am besten erhaltene auf Korsika.

### Steinerne Krieger

Auf einem privaten Gelände ebenfalls im Süden der Insel beim Weiler **Filitosa** wurde die größte Ansammlung von Statuen-Menhiren auf Korsika seit den 1950er-Jahren entdeckt und freigelegt. Die Fundstätte ist somit Korsikas Aushängeschild der Jungsteinzeit und der Er-

haltungszustand einzigartig, auch wenn einige der Menhire aus konservatorischen Gründen vor Ort durch Repliken ersetzt wurden. Berühmt ist Filitosa aufgrund seiner

»bewaffneten« Menhire, denn es konnten in sehr flachem Relief aus dem Stein geschlagene Schwerter und Dolche entziffert werden. Sollte es sich hierbei um die Darstellung besieger Feinde handeln, deren Macht hierdurch »versteinert« wurde, oder sind die schemenhaften Figuren eigene Krieger? Eine weitere Besonderheit Filitosas besteht darin, dass auf dem Ausgrabungsgelände auch deutliche Spuren der Torreaner (siehe unten) entdeckt wurden, die offensichtlich die Statuen-Menhi-

Filitosa ist Korsikas bedeutendste und am besten erhaltene Ausgrabungsstätte aus der Jungsteinzeit.



Kastanien werden auf Korsika kandiert, zu Konfitüren und Polenta verarbeitet, und seit Neuestem wird auch Bier aus ihnen gebraut.

IN ALLER MUNDE

## Die Karriere der Esskastanie

Schon **Hildegard von Bingen** schien ein Fan des Kastanienbaums gewesen zu sein, empfahl sie doch: »Ein Mensch, der aus seinem Holz einen Stock macht und diesen in seiner Hand trägt, dem werden aus dieser Erwärmung die Adern und alle Kräfte des Körpers gestärkt. Und nimm auch oft den Duft dieses Holzes auf, und es wird deinem Kopf Gesundheit bringen.« Die Genueser, die korsische Familien dazu verpflichteten, jährlich vier Kastanienbäume (frz. *châtaignier*) zu pflanzen, dachten dabei wohl eher an etwas anderes. Esskastanien sollten die Korsen vor allem in den Berggegenden ernähren, denn dort konnte kaum Getreide angebaut werden. Aus dem Mehl der getrockneten Nussfrüchte, das sehr nährstoffreich ist, wurde Brot gebacken. Ob es den Korsen des 15. Jahrhunderts auch interessiert hätte, dass Kastanienmehl glutenfrei ist? Ein Jahr lang konnte ein Mensch vom gewonnenen Mehl eines Kastanienbaums sein Überleben sichern, da hatten die Genueser wohl richtig kalkuliert.

Was zum Backen des »Brottes der Armen« gebraucht wurde, wird heute teuer verkauft, denn das *farine de châtaigne* trägt seit 2010 ein AOP-Siegel und ist somit in den Olymp der besonders gesunden und traditionell hergestellten Nahrungsmittel aufgestiegen. Verbacken landet es in Form von Crêpes oder Kuchen, Brot oder *pullenda* (Polenta) auf den Tellern der guten Restaurants der Insel. Doch das war nicht immer so.

Nach dem Zweiten Weltkrieg überließen die Korsen ihre Kastanienbäume sich selbst, und Krankheiten und Insektenbefall dezimierten die Bestände stark. Vor allem spürbar war dies in jener Landschaft im Inselinnern, die seit dem 17. Jahrhundert dem Kastanienbaum sogar ihren Namen verdankt, in der **Castagniccia**. Der Landstrich hatte einst sein Geld mit der Kastanie verdient und offenbar nicht schlecht davon gelebt, schaut man sich die prächtigen Barockkirchen von La Porta oder Piedicroce an. Erst Ende der 1980er-Jahre rückten die oft über 40 Meter hohen Baumriesen, die bis zu 1000 Jahre alt werden können, wieder ins Bewusstsein der Korsen.

Für die Produktion von Kastanienmehl stehen heute wieder Bäume auf einer Fläche von 2000 Hektar zur Verfügung.

Der sicher gelungenste Werbecoup in Sachen Kastanienmehl gelang 1992 dem Pariser Ehepaar Sialelli. Sie gründeten die erste Bierbrauerei auf Korsika in Furiani bei Bastia und nannten ihr Bier **Pietra** nach dem kleinen korsischen Dorf Pietraserena, aus dem Dominique Sialelli stammt. Ihr Pietra kann sich **Bière à la châtaigne** nennen, da das Malz mit frischem Quellwasser und Kastanienmehl zu Maische vermischt wird. Das dunkle Mehl verleiht dem Bier eine satte Farbe, üppigen Schaum und einen kräftigen Geschmack, und es kommt natürlich aus der Castagniccia von kleinen Produzenten. Mittlerweile ist es ein Klassiker auf der Insel und verkauft sich bestens als dunkles Pietra ambrée oder als helles Pietra bionda.

Die korsische Redensart »Pane di legnu e vinu di petra« (Brot aus Holz und Wein aus Stein), die einst auf die monotone und ärmliche Ernährung mit Kastanienmehlbrot und Wasser anspielte, ist wohl endgültig überholt.



Golf von Porto mit Blick zum Genueser Turm, Korsikas einzigem mit eckigem Grundriss. Er birgt ein kleines Museum.

## Strände

### *Geschützte Bucht* **PLAGE D'ARONE**

Wem nicht der Sinn nach einer durchaus schweißtreibenden, aber herrlichen Wanderung steht (→ S. 126), der ist hier am langen und vor allem geschützten Sandstrand von Arone gut aufgehoben. Natürlich baut man hier wäh-

rend der Hochsaison auch nicht alleine Sandburgen, dafür ist dann aber sämtliche Infrastruktur wie Bars und Restaurants fürs Faulenzen mit Badeeinlage vorhanden. Wenn's kulinarischer sein soll, dann lasse man sich im schön begrüntem Café de la Plage ([www.lecafedelaplage.com](http://www.lecafedelaplage.com)) nieder.

Am Ende der D 824 ab Piana

## PORTO

530 Einwohner

Auch im Golf von Porto bestimmt der rote Porphyr die Kulisse. Am Ausgang der **Gorges de Spelunca** und an der Mündung des Flusses Porto hat sich aus einem kleinen Fischerhafen ein

vor allem im Sommer stark frequentierter Urlaubsort entwickelt. Die Bucht von Porto gehört wie die Calanche und die Réserve von Scandola zum Weltnaturerbe der UNESCO. Kaum verwunderlich, dass von hier aus die meisten Schiffsausflüge zu den Naturwundern ablegen. Ein breiter Kieselstrand lädt zum Sonnen, weniger zum Baden ein, da hier gefährliche Strömungen herrschen.

Bis hinunter zum Hafen führt eine von Eukalyptusbäumen bestandene Straße, die kurz vor dem **Genueser Turm** endet, der auf einer Felsnase sitzt. Diese *tour génoise* unterscheidet sich jedoch von den unzähligen anderen, die die Küsten Korsikas bewachen. Der Turm aus dem 16. Jh. ist auf eckigem, anstatt rundem Grundriss erbaut, und ein kleines Museum in seinem Innern lässt die Entwicklung der Verteidigungsanlagen der Genueser auf Korsika Revue passieren. Doch seine obere Aussichtsplattform findet wegen des Rundumblicks, den sie bietet, mehr Publikum.

Place de la Marine | Mitte April–Mitte Okt. 9–18 Uhr | Eintritt 2,50 €

## Übernachten

### *Gartenparadies*

#### LE LONCA

Auch wenn der nächste Strand von Porto nur eine Viertelstunde (zu Fuß) entfernt ist, hat sich das Hotel einen sympathischen Pool zugelegt. Zentral auf dem Weg zur Marina gelegen bietet es einige Zimmer mit Balkonen oder sogar größeren Terrassen. Im hauseigenen Garten mit Oleander- und Jasminsträuchern fängt der Tag mit einem guten Frühstück an.

Route de la Marine (D 84) |

Tel. 04 95 26 16 44 | [www.hotel-lonca-corse.com](http://www.hotel-lonca-corse.com) | €€

## Essen und Trinken

### *Speisen mit Weitblick*

#### LE MAQUIS

Umgeben von den rötlich schimmernden Granitsteinen, aus denen das Restaurant erbaut wurde, ist die überdachte Terrasse zum Sonnenuntergang hin nach Westen orientiert. Hervorragende Küche, fantasievoll präsentiert und zu entsprechenden Preisen, aber in Por-

# BONIFACIO UND DER SÜDEN



*Bonifacio, auf imposanten Kreidefelsen, umgeben von Traumstränden und türkisblauem Meer, ist für viele der Grund, um überhaupt nach Korsika zu reisen. Aber der Insel Süden bietet noch einiges mehr, die grandiosen Zeugnisse der Megalithkultur in Filitosa gehören dazu.*

Im Süden Korsikas zwischen Bonifacio und Porto-Vecchio liegen zweifellos die touristischen Hotspots der ganzen Insel. Nur die im Nordwesten gelegene Balagne könnte noch in der Liga der Traumstrände mit entsprechender Infrastruktur für einen gelungenen Badeurlaub mitspielen. Paradiesische Buchten mit feinsten Sandstränden wie **Palombaggia** bei Porto-Vecchio stellen die schmalen, wenn auch ausgedehnten Strandstreifen der Ostküste bei Aléria eindeutig in den Schatten.

Auch wenn es im Hochsommer den Eindruck macht, dass alle Welt den lieben langen Ferientag über am Strand liegt, gibt es glücklicherweise doch auch immer diejenigen, die auf der Suche nach kulturellen Highlights den Süden bereisen wollen. Und sie werden natürlich fündig. Die Festungsstadt **Bonifacio** bietet in vielerlei Hinsicht lohnende Spektakel. Ihre dramatische Lage hoch oben auf den Kalkklippen vergisst man, einmal gesehen, sicher nicht mehr. Genauso beeindruckend sind eine Bootsfahrt entlang der Steilküste zu den versteckten Meereshöhlen oder die Überfahrt zum Archipel der **Îles Lavezzi**. Eine Zeitreise in die Vergangenheit steht für diejenigen auf dem Programm, die im Landesinneren in **Filitosa** oder auf dem **Plateau von Cauria** die berühmten Statuen-Menhire der Jungsteinzeit unter die Lupe nehmen wollen. Und wer glaubt, dass das gewaltige Zentralgebirge im Süden nur noch in seinen Ausläu-



Im 9. Jh. wurde mit dem Bau Bonifacios begonnen. Heute ist die Stadt der Tourismusmagnet Südkorsikas, und das zu Recht.

fern zu spüren ist, wird bei der Fahrt hinauf zum **Pass von Bavella** eines Besseren belehrt. Die imposanten Felsspitzen der **Aiguilles de Bavella** führen mit aller Wucht vor, wie weit die alpine Bergwelt Korsikas nach Süden vorstößt.

## MERIAN TOP 10

# BONIFACIO

Stadtplan → S. 133

3120 Einwohner

Die südlichste Stadt Frankreichs hält, was bunte Broschüren an Eindrücken versprechen. Ihre Lage am äußersten Rand überhängender Kalkklippen ist tatsächlich einzigartig und lässt so manchem den Atem stocken, der die Festungsstadt vom Wasser oder vom östlich der Stadtmauern liegenden Steilufer aus betrachtet. Gefährlich nah sind die erodierten Klippen bereits den ersten Häusern der Altstadt gekommen, sie scheinen regelrecht über dem Abgrund zu balancieren.

Im 9. Jh. vom **Grafen Bonifacio** aus dem toskanischen Lucca als Abwehrschild gegen die vom Meer anrückenden Sarazenen gegründet, fiel die Stadt hoch oben auf dem Felsplateau,



stehen auf der Menükarte. Und die Preise erreichen lange nicht die Höhenlagen, in die man in den Fischrestaurants der großen korsischen Küstenorte vorstößt.

Abzweig von der T 10 südl. von Aléria | Tel. 04 95 57 30 89 | April–Okt. | €€

## Einkaufen

### 12 MERIAN EMPFEHLUNG

*Wer hätte es gedacht?*

#### DOMAINE MAVELA – LA DESTILLERIE CORSE

Jeder Korsikurlauber macht schnell Bekanntschaft mit dem einheimischen Bier. Doch bei

Mavela verwandelt sich das von den korsischen Bierbrau-ern der Firma Pietra verarbeitete Malz weiter durch Destillation zu einem Whisky, der folgerichtig P&M (Pietra & Mavela) heißt. Aber nicht nur echt korsischen Whisky, mit dem man daheim Freunde von Hochprozentigem in Staunen versetzen wird, sondern auch Myrten-, Kastanien- oder Clementinenlikör wird von Mavela produziert.

U Licettu (D 343) | Tel. 04 95 56 60 30 | [www.domaine-mavela.com](http://www.domaine-mavela.com) | Mo–Sa 10–19, Juli–Sept. 10–20 Uhr | Destillerie-Besichtigung Mai–Okt. 11, 15, 17, Juli, Aug. auch 18.30 Uhr

## CERVIONE E5

2190 Einwohner

Die Häuser an der Küste werden allmählich kleiner, je weiter man Richtung Cervione hinauffährt, und es wird schnell klar, dass sich der Ort in 400 m Höhe einen Fensterplatz mit Meerblick gesichert hat. Gefallen hat das vielleicht auch einem der patriotischen Freiheitskämpfer Korsikas, der im 16. Jh. das Genueser Joch abschütteln wollte. **Sampiero Corso** und seine Mitstreiter fanden 1564 in Cervione Unterschlupf. Die Genueser rächten sich wenig später mit der Plünderung und teilweisen Niederbrennung des Verräterneests. Der Pechsträhne folgte jedoch die Ernennung Alessandro Saulis zum Bischof von Aléria. Dem gefiel es aber überhaupt nicht im ständig von Malaria heimgesuchten Aléria, und er verlegte seinen Bischofssitz, den



Cervione war einst Bischofssitz, später sogar Hauptstadt eines Königreichs. Heute kommen viele Besucher wegen der schönen Aussicht.

damals wichtigsten der ganzen Insel, nach Cervione. Natürlich musste eine neue Kathedrale her und auch ein bischöfliches Palais, das zwei Jahrhunderte später sogar kurzzeitig Königsresidenz von Théodore I. werden sollte.

Von der alten Kathedrale ist nichts mehr übrig, sie wurde Anfang des 18. Jh. durch einen Barockbau ersetzt. Einen Bischof gibt es hier heute nicht mehr, aber die von außen unscheinbare Kirche **Saint-Erasme** ist im Innern überwältigend. Fantastische Malereien in Trompe-l'Œil-Manier bedecken die Wände, und wo man Balustraden, Bögen oder Fenster und sogar eine kleine Orgel zu erkennen glaubt, ist alles nur gemalt. Auch wenn man sich kaum sattsehen kann, draußen auf dem kleinen Kirchplatz warten Cafés und ein uriges Restaurant.

## IM VORBEIGEHEN ENTDECKT

### HOCH LEBE DER KÖNIG!

Etwas grimmig schaut er schon drein, der erste und einzige König, den Korsika je hatte. Seine steinerne Porträtbüste steht mitten auf dem Kirchenvorplatz, und das nicht ohne Grund.



# AUSFLUG

## Zugfahrt in die Berge zu den Cascades des Anglais

*Von Corte aus nach Süden fährt der Trinighellu, Korsikas Zug auf einspuriger Gleisführung, durch eine dramatisch einsame Berglandschaft und über einen berühmten Viadukt. Aussteigen heißt es dann in Vizzavona, von wo aus es zu Fuß zu einer Vielzahl kleinerer Wasserfälle geht, den Cascades des Anglais.*

**Charakteristik:** Tagestour, bei der gute Schuhe und Badesachen dabei sein sollten **Höhenunterschied:** 200 m **Start und Ziel:** Bahnhof von Corte, Mo–Sa zwei Abfahrten vormittags in Richtung Ajaccio (So nur eine) mit Halt in Vizzavona; Richtung Bastia zurück nach Corte tgl. zwei Abfahrten nachmittags (Fahrtdauer je 1 Std.); Einzelfahrt 4,50 €; Fahrpläne (*horaires*) unter <https://cf-corse.corsica> **Einkehrtipp:** Hotelrestaurant Le Vizzavona gegenüber dem Bahnhof, Tel. 04 95 47 21 12, [www.hotel-vizzavona.com](http://www.hotel-vizzavona.com), ab Mai geöffnet, €€

Sicherlich war die Ankunft der Schmalspurbahn Trinighellu im winzigen **Bahnhof von Corte** Ende des 19. Jh. eine Attraktion. Geblieben ist ein großer Wasserbehälter, der die damals natürlich dampfbetriebenen Lokomotiven mit ausreichend Wasser versorgte. Heute rollen Diesel-Triebwagen der neuesten Generation, klimatisiert und mit Toiletten ausgestattet, fünfmal täglich aus beiden Richtungen ein. Die Fahrt nach Vizzavona dauert etwa 1 Std., und beim Blick aus dem Fenster ist für reichlich Abwechslung gesorgt. Begleitet vom Lärm

Mit dem Schmalspurzug Trinighellu der zwischen Ajaccio und Bastia verkehrt, erreicht man die Cascades des Anglais (s. S. 204) gleichermaßen umweltverträglich wie aussichtsreich.



# MERIAN

Reiseführer

## MERIAN bringt Ihre Reise zum Leuchten

Schroffe Berge, traumhafte Sandbuchten und türkisblaues Meer, französische Lebensart, korsischer Stolz, viel Geschichte und – nicht zu vergessen – Napoleon: MERIAN macht Ihre Zeit auf Korsika unvergesslich.

- ▶ **IM RICHTIGEN MOMENT:** besondere Augenblicke erleben
- ▶ **AM RICHTIGEN ORT:** ausgesuchte Adressen für Kenner und Genießer
- ▶ **DIE RICHTIGEN THEMEN:** Wissenswertes, Hintergründe, Geschichten

*Mit herausnehmbarer Faltkarte*

17,99 € [D] 18,50 € [A]  
ISBN 978-3-8342-3180-2



9 783834 231802